

Druck: Codex Traditionum S. Galli 583 n. 985. — *Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen*, III. n. 1375.

Regest: Jecklin, *Jahresbericht d. hist. ant. Gesellschaft v. Graubünden* 1906, S. 26, n. 21.

Literatur: Näf, *Chronik*, S. 131; R. Schedler, *St. Galler Neujahrsblätter* 1919, S. 21.

a statt verhenknust

b statt maenglichen

c e undeutlich

d i klecksartig

e statt Eberhart

f v in vor verschwommen und klecksig

l Die von Frauenberg aus Ruschein in Graubünden waren zuletzt auf Gutenberg bei Balzers und verbauerten dann im Werdenbergischen. Vgl. Bd. I, S. 180 ff.; Ulmer, *Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins* S. 926 — 930.

34.

Feldkirch, 1338 Juni 23.

Ulrich Vaistli verkauft dem Alber Vaistli seinen Anteil an den Gütern in der Marina und an dem vor Alber Vaistlis Haus gelegenen Berg, alles zu Vaduz.

Jch vlrich faisli¹ kùnd vnd vergich öffentlich an disem brief. das ich han geben ze koufen recht vnd redlich immer me ze / rechtem aigen Albern faislin vnd sinen erben allù gemain dù ich mit im hatt vnd min was die^a da gelegen ist an / den gütern das da haiset marein². vnd die gemain die^a ich hatte an dem berg der da gelegen ist vor alber faislins hus / vnd han im das ze koufen geben ze rechtem aigen vmb sechs phunt phennig Costenzer mùns. Vnd sol der vorgeschriben / güter sin wer sin. vnd siner erben an allen den stetten da sù sin notdurftig sint es si an gaischilich oder an weltlichen / gerichtten Vnd was an dem kouf hans von trisen³ Cûnrade gan-